



DR. (HR) TATJANA REIHS  
PRÄNATALMEDIZIN DEGUM II

Martinsplatz 2a  
Kaiserpassage  
53113 Bonn  
Tel 0228 280 93 00  
Fax 0228 280 90 20  
info@praenatal-bonn.com  
www.praenatal-bonn.com

## Information zum Ultraschall in der Schwangerschaft

Auf Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM), der AG für Ultraschalldiagnostik in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) und der Deutschen Gesellschaft für Pränatal- und Geburtsmedizin (DGPG)

Sehr geehrte Frau \_\_\_\_\_

Sie sind zur Durchführung einer Ultraschalluntersuchung Ihres ungeborenen Kindes in unsere Praxis gekommen. Mit der Ultraschalluntersuchung sind wir in der Lage, viele Störungen – darunter auch eine Vielzahl von kindlichen Fehlbildungen und Erkrankungen zu erkennen bzw. auszuschließen. Vor der Durchführung der Untersuchung bitten wir Sie, folgendes zur Kenntnis zu nehmen:

Die Ultraschalluntersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Wissensstand keine negativen Auswirkungen und Schäden beim ungeborenen Kind hervorruft. Dies gilt auch für wiederholte Untersuchungen.

Auch bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des Untersuchers kann nicht erwartet werden, dass zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft alle Fehlbildungen und Veränderungen erkannt werden können.

Es ist möglich, dass bestehende Defekt nicht erkannt werden, z.B. ein Herzfehler, eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Defekte im Bereich der Wirbelsäule sowie Finger- und Zehenmissbildungen. Auch die Beurteilbarkeit des ungeborenen Kindes kann durch ungünstige Untersuchungsbedingungen erschwert sein, z.B. infolge:

- verminderter Fruchtwassermenge
- ungünstiger Kindslage
- kräftiger mütterlicher Bauchdecken
- Narben

Dem entsprechend bleibt ein Restrisiko im Prozentbereich für das Vorliegen von Entwicklungsstörungen bestehen. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Chromosomenstörungen ( z.B. Trisomie 21) oder Stoffwechselerkrankungen in der Mehrzahl der Fälle mit Ultraschall nicht erkannt werden können. Für eine zuverlässige Diagnose sind Eingriffe wie Fruchtwasserpunktion, Placentapunktion oder kindliche Blutuntersuchungen durch Nabelschnurpunktion notwendig.

Aus einem unauffälligen Ultraschallbefund kann nicht abgeleitet werden, dass das Kind normal entwickelt und gesund ist. **Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie , dass Sie diese Grenzen der Ultraschalluntersuchung zur Kenntnis genommen und verstanden haben.**

Bonn, den \_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Patientin)